



Teil der Lösung.

Bericht zum 3. Quartal 2022

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2022	1-9/2021	Veränderung
Leistungskennzahlen			
Produktionsleistung ¹	4.525	4.135	9,4 %
Auslandsanteil	54,0 %	53,0 %	1,0 PP
Auftragsbestand	7.863	7.778	1,1 %
Auftragseingang	4.617	4.833	-4,5 %
Durchschnittliche Beschäftigte	20.140	20.135	0,0 %
Ertragskennzahlen			
Umsatzerlöse	4.150,4	3.722,9	11,5 %
Ergebnis (EBITDA)	212,2	197,8	7,3 %
Betriebsergebnis (EBIT)	71,0	55,8	27,1 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	57,5	42,5	35,4 %
Periodenergebnis	43,4	26,3	65,0 %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	4.159	4.065	2,3 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	769	824	-6,7 %
Eigenkapitalquote	18,5 %	20,3 %	-1,8 PP
Nettoverschuldung	190	-65	<-100,0 %
Cashflow und Investitionen			
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-65,9	22,5	<-100,0 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-59,1	-111,4	-46,9 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-175,9	-116,0	51,6 %
CAPEX ²	175,9	178,3	-1,3 %
Abschreibungen	141,3	141,9	-0,5 %
Aktienrelevante Kennzahlen			
Anzahl der Aktien (in Stück)	39.278.250	39.278.250	-
Marktkapitalisierung	353,5	539,7	-34,5 %

¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

Inhalt

2	Vorwort des Vorstands
3	Highlights
4	PORR 2025
6	Die PORR an der Börse
7	Konzernlagebericht
17	Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2022
24	Finanzkalender 2023
24	Kontakt
24	Impressum



Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärinnen, liebe Stakeholder,

die ersten drei Quartale haben unsere Märkte zunächst mit starken Preisanstiegen in Atem gehalten. Nun zeigt sich langsam, dass sich die Material- und Lieferkosten auf hohem Niveau stabilisieren.

Die PORR war in diesem wechselhaften Marktumfeld erfolgreich unterwegs. Wir haben unsere Produktionsleistung um 9,4 % auf EUR 4.525 Mio. erhöht und auch unser Auftragsbestand ist auf EUR 7.863 Mio. gestiegen. Damit befinden wir uns auf einem guten Kurs, der sich auch im Ergebnis widerspiegelt: So hat unser Ergebnis vor Steuern (EBT), dank der herausragenden Leistungen unserer PORRianer und PORRianerinnen, um insgesamt 35,4 % auf EUR 57,5 Mio. zugelegt.

Unsere gut gefüllten Auftragsbücher liefern uns eine ausgezeichnete Basis, unsere Strategie der selektiven Auftragsakquisition weiter zu verfolgen. Intelligent zu bauen heißt, unsere nachhaltige Profitabilität sicherzustellen. Die PORR ist hier mit ihrem Zukunftsprogramm PORR 2025 gut auf Schiene. Nachhaltiges Bauen, der gruppenweite Rollout von BIM und LEAN sowie die Optimierung unserer Kapitalstruktur stehen dabei für uns im Fokus.

Es bleibt also spannend und wir blicken der Zukunft positiv entgegen. Ihnen allen danken wir für das bewiesene Vertrauen!

Wien, im November 2022

Herzlichst, Ihr Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO

Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO

Ing. Josef Pein
Vorstandsmitglied und COO

Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

Highlights

Digitale Tools im Straßenbau

Es ist das erste Digitalisierungsprojekt im Auftrag der ASFINAG: 200.000 Quadratmeter Fahrbahn und mehrere Brücken werden auf einer Gesamtlänge von rund fünf Kilometern auf der A9 Phyrnautobahn zwischen Edlach und Gaishorn bis 2024 saniert. Zur eingesetzten Palette an digitalen Tools gehören eine innovative Vermessungstechnologie, digitale Lösungen zur Optimierung von Logistikprozessen und eine Digitalisierungsplattform zur visuellen Darstellung baurelevanter Daten.

Prime Status

Bereits zum zweiten Mal hat die PORR den Prime Status bei der renommierten Nachhaltigkeits-Ratingagentur ISS ESG erreicht. Das macht sie zu einem der nachhaltigsten Unternehmen in ihrem Sektor und in ihren Heimmärkten. Das Commitment der PORR zu gelebter Nachhaltigkeit und Transparenz in der Berichterstattung wird damit honoriert. Aktives Energie- und Emissionsmanagement stehen im Mittelpunkt der Maßnahmen, genauso wie der Ausbau der Kreislaufwirtschaft.

Mit Platin ausgezeichnet

Am Bahnhof Zürich-Oerlikon wird seit August 2018 der 80 Meter hohe Franklirturm errichtet. Auf 21 Obergeschossen, die teilweise über die Bahngleise ragen, entstehen 14.800 Quadratmeter Büro- und 200 Quadratmeter Retail- und Dienstleistungsflächen. Das Projekt ist mit dem DGNB Platin Label nach SGNi zertifiziert, was dem hohen Anspruch an die Nachhaltigkeit des Bauwerks gerecht wird. Davon werden schon bald die Nutzer profitieren, denn im Februar 2023 startet der bezugsfertige Ausbau.

Verbesserter Verkehrsfluss

Um von der deutschen B32 von Offenburg aus zur A81 zu wechseln, muss das Stadtzentrum von Horb am Neckar einmal vollständig durchquert werden. Doch das ändert sich bald. Im Rahmen des größten Auftrags des Jahres errichtet die PORR die 667 Meter lange und bis zu 90 Meter hohe Neckartalbrücke. Diese intelligente Verbindung wird die Menschen in Horb deutlich vom Durchgangsverkehr entlasten.

Durchschlag in Stuttgart

Nach über 51 Kilometern sind die Vortriebsarbeiten beim Projekt Stuttgart21 beendet. Davon hat die Arge ATCOST21 unter der Leitung der PORR mehr als 31 Kilometer vorgetrieben. Herzstück des Projekts ist die Neugestaltung des Stuttgarter Bahnknotens mit einem unterirdischen Durchgangsbahnhof und mit Tunnelröhren als Zulaufstrecken mitten im Stadtgebiet. Jetzt kümmert sich die PORR um den bahntechnischen Ausbau für das gesamte Projekt. Dieser Innenausbau der Tunnelstrecken wird bis 2024 abgeschlossen.

Sport trifft Kultur

In Polana Jakuszycka, Polen, hat die PORR ein multifunktionales und gleichzeitig nachhaltiges Sportzentrum errichtet. Auf dem Areal gibt es neben einem Hallenbad, Langlauf- und Biathlonstrecken auch einen Fußballplatz mit Leichtathletikbahn. Der viergeschossige Sport- und Hotelkomplex bietet außerdem ein Wellnesscenter, ein Museum sowie ein Restaurant. Auf den Dächern hat die PORR einen natürlichen Lebensraum für Pflanzen geschaffen, für den bis zu 50 % des Regenwassers genutzt werden können.

PORR 2025

Das Zukunftsprogramm PORR 2025 bringt eine Fokussierung auf die Stärken der PORR sowie eine Effizienzoptimierung der Organisation. Um das Fundament für ein profitables Wachstum zu sichern und sich für die Zukunft aufzustellen, intensiviert und beschleunigt die PORR weitreichende Maßnahmen zur Anpassung von Kostenstrukturen, der Organisation und des Portfolios. Parallel werden Wachstumsthemen und Digitaltechnologien forciert, um so die Zukunftsfähigkeit der PORR zu sichern.

	STRATEGIE	ZIELE
Märkte	<p>Mehr Fokus Vom langfristigen Potenzial ihrer sieben europäischen Heimmärkte ist die PORR weiterhin überzeugt. Ziel ist der Erhalt und der Ausbau der starken Marktposition in Europa mit dem Fokus auf selektives, ergebnisorientiertes und nachhaltiges Bauen und Wachstum.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft im Bauen in Einklang bringen • Intelligentes Wachstum durch Green and Lean • Ausbau Führungsposition in den Heimmärkten • Ausbau General-/Totalunternehmeransatz
Operative Exzellenz und Digitalisierung	<p>Zukunftspotenziale realisieren Im Rahmen der angesetzten Transformation sollen konzerneinheitliche Standards und damit vernetzte Prozesse entstehen. Digitale, effiziente Lösungen entlang der Bau-Wertschöpfungskette sowie neue, datenbasierte Geschäftsmodelle eröffnen eine neue Dimension an Potenzialen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Innovationsführerschaft in Bau und Technologie • Nutzung digitaler Chancen • Optimierung der Bauprozesse • Steigerung der Projektmargen um weitere 1,1 % bis 1,3 % bis 2025 (Basis: 2021)
Mitarbeiter und Organisation	<p>Mehr Effizienz Das sich rasch wandelnde Marktumfeld erfordert eine neue Flexibilität. Durch eine schlanke und effiziente Organisation soll die PORR schlagkräftig und für (un-)vorhersehbare externe Einflüsse gerüstet sein. Durch eine moderne und wertschätzende Arbeitswelt soll ein stetiger Best Place to Work geboten werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • LEAN Management – flache Hierarchien und schnelle Entscheidungswege • Best Place to Work: Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit und Senkung der Fluktuation • Reduktion der Overheads – Steigerung der EBT-Marge um weitere 0,2 % bis 0,4 % (Basis: 2021)
Finanzen	<p>Werte heben Die sich verändernden Marktbedingungen sowie das starke Wachstum der PORR in den letzten Jahren erfordern neben der Verbesserung der Ertragskraft und der Kostenstrukturen eine Optimierung des Kapitaleinsatzes sowie der Kapitalstruktur.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Kapitaleinsatzes: Nachhaltige Steigerung Free Cash Flow, Reduktion Working Capital, Aufrechterhaltung einer angemessenen Liquidität • Optimierung der Kapitalstruktur: Verbesserung der Eigenkapitalquote (20 % bis 25 %) durch Kapitalmaßnahmen und organisches Wachstum, Reduktion des Hybridkapitals (mittelfristiger Anteil am Eigenkapital < 30 %), signifikanter Abbau der Finanzschulden

	MEILENSTEINE IM BERICHTSZEITRAUM	MASSNAHMEN 2025
Märkte	<ul style="list-style-type: none"> • Top-Leistung: EUR 4.525 Mio. • Sehr hoher Auftragsbestand: EUR 7.863 Mio. • Ausbau Flächengeschäft: Wesentliche Neuaufträge in Tschechien, der Slowakei und Rumänien • Steigender Auftragsbestand bei nachhaltigem Bauen: Holzhybridhochhaus, Abfallverbrennungsanlage zur Energiegewinnung, LNG Terminal, Slab Track/Bahnbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Forcierung nachhaltiges Bauen (energieeffiziente Gebäude, Smart Mobility/Infrastruktur, erneuerbare Energie) • Vertiefung Wertschöpfungskette • Ausbau Flächengeschäft • Optimaler Portfoliomix via Heatmap – Ausbau von margenstarken Produktbereichen
Operative Exzellenz und Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Verbessertes Margen- und Risikoprofil des Auftragsbestands • Anzahl der BIM- und LEAN-Projekte deutlich erhöht • Umfassende LEAN Expert Ausbildung in sechs Kernbereichen • BIM Excellence Schulungen mehr als verdoppelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenweiter Roll-out von BIM und LEAN • Task Force zur Vermeidung und weiteren Reduktion von Verlustbaustellen • Digitalisierung der Lieferkette und Bauprozesse durch innovative IT-Lösungen (Sequello, DigiTun, ISHAP) • Steigerung der Effizienz in der Projektsteuerung – gruppenweiter Roll-out von iTwo in der Bauausführung
Mitarbeiter und Organisation	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Employer Branding Auftritt: Rekord an Bewerbungen und Neueinstellungen für Lehrstellen • Best Place to Work: Top Karrierechancen 2022 in der Branche Bauunternehmen • Update der PORR Academy: Pilot-Projekt mit rund 300 frei wählbaren Online-Learning-Nuggets 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Kosteneinsparung im Verwaltungsbereich von EUR 45 Mio. ab 2022 • Digitalisierung administrativer Prozesse/Prozessautomatisierung mit Robotics • Ausbau PORR Academy • Leadership-Programm auf allen Führungsebenen
Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der finanziellen Performance <ul style="list-style-type: none"> – Fokus auf striktes Working Capital Management – Net Debt Verbesserung um EUR 125 Mio. – Liquide Mittel (inkl. Fondszertifikate): ~ EUR 500 Mio. Liquiditätsreserve ~ EUR 800 Mio. • Verbesserung der Kapitalstruktur <ul style="list-style-type: none"> – EK-Quote bei 18,5 % (Q3 2021: 17,1 %) – Reduktion Hybridkapital um EUR 76,1 Mio. ggü. Q3 2021 Anteil Hybridkapital am Eigenkapital signifikant auf 32 % gesenkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung finanzielle Performance/Kapitaleinsatz <ul style="list-style-type: none"> – Reduktion von Forderungen und Working Capital durch Cash Conversion – Intensivierung des Investitionscontrollings – Verkürzung Bilanzsumme • Optimierung Kapitalstruktur <ul style="list-style-type: none"> – Reduktion der Finanzverbindlichkeiten aus liquiden Mitteln/Working-Capital-Abbau – Stärkung des Eigenkapitals durch gesteigerte Profitabilität und nachhaltige Ausschüttungsquote von 30 % bis 50 %

Die PORR an der Börse

Weltwirtschaft unter Druck

Die internationalen Märkte zeigten im dritten Quartal 2022 weiterhin eine negative Entwicklung. Weltweite Themen wie die stark angestiegene Inflation, der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie Zinserhöhungen durch die Nationalbanken trüben das Börsenklima. Im Berichtszeitraum haben sowohl die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) als auch die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Basiszinssätze schrittweise angehoben. Dazu kamen Engpässe in den internationalen Lieferketten aufgrund von weiteren Lockdowns sowie wachsende Sorgen hinsichtlich eines globalen wirtschaftlichen Abschwungs.

Aus diesen wesentlichen Gründen haben die größten Aktienindizes in der Jahresgesamtansicht zum Teil deutliche Abwärtsbewegungen gezeigt. Der amerikanische Leitindex Dow Jones Industrial Average lag zum Ende des dritten Quartals 2022 um 20,9 % unter dem Jahresultimo des Vorjahres. Im Vergleich dazu sind europäische Indizes – neben dem allgemein schwachen Marktumfeld – zusätzlich von den anhaltenden Unsicherheiten hinsichtlich der Energie- und Gasversorgung beeinträchtigt. Der Leitindex EURO STOXX 50 verlor im Berichtszeitraum 22,8 % gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres. Der deutsche Leitindex DAX 40 entwickelte sich ähnlich und zeigte im Vorjahresvergleich einen Rückgang um 23,7 %. Der österreichische Leitindex ATX mit einem hohen Anteil von Unternehmen mit Tätigkeit in Osteuropa verlor beinahe ein Drittel seines Werts. Zum Ende des Berichtszeitraums lag er um 30,3 % unter dem Vorjahresultimo.

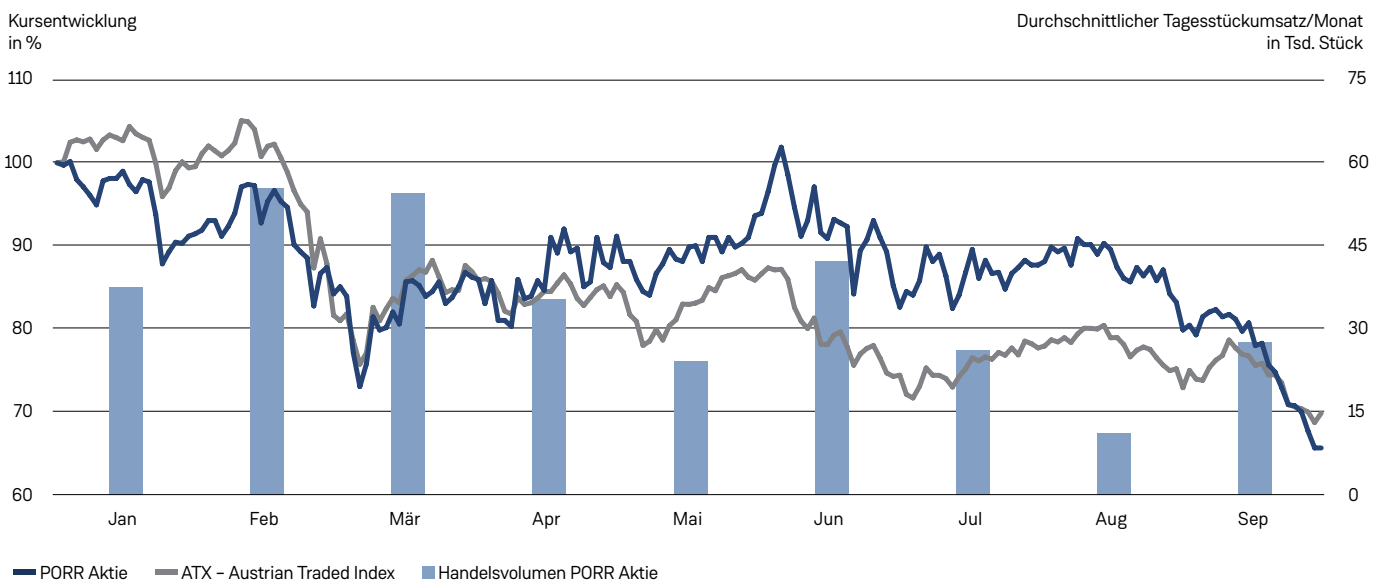
PORR Aktie parallel zum Markt

Die PORR Aktie bewegte sich im Berichtszeitraum mehrheitlich über dem Marktniveau. Nach einer gedämpften Phase zu Jahresbeginn – nicht zuletzt auch aufgrund des Ukraine-Konflikts – verzeichnete sie am 8. Juni mit EUR 14,00 den bisherigen Jahreshöchststand. Ausschlaggebend dafür war insbesondere die gute Performance im ersten Quartal. Darauf folgte eine ausgedehnte Seitwärtsbewegung in den Sommermonaten. Im September konnte sich die Aktie dem sich weiter eintrübenden Marktumfeld nicht mehr entziehen und verzeichnete einen Abwärtstrend. Zum Ende des Berichtszeitraums kam es jedoch zu einer Bodenbildung. Zum Stichtag 30. September erreichte die Aktie ihren aktuellen Jahrestiefststand bei EUR 9,00. Damit lag sie um 34,5 % unter dem Schlusskurs des Vorjahres. Die Marktkapitalisierung betrug EUR 353,5 Mio.

Internationale Investorenbasis

Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO-Industries-Gruppe) hält mit 50,4 % den Großteil der ausgegebenen Aktien. Der Streubesitz in Höhe von 49,6 % verteilte sich gemäß der letzten Analyse vor allem auf Österreich (20,3 %), die USA (8,9 %) und Großbritannien (6,6 %). Investoren aus Deutschland hielten rund 5,6 %, während sich 8,8 % der Aktien in anderen Ländern Europas befanden.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie in den ersten drei Quartalen 2022 (Index)



Konzernlagebericht

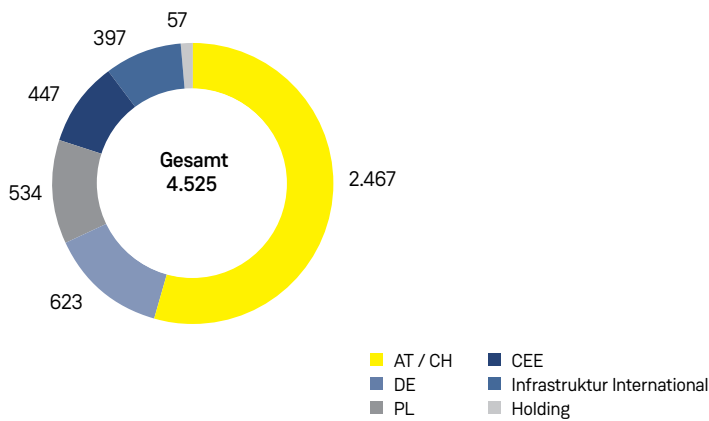
Produktionsleistung¹
(in EUR Mio.)



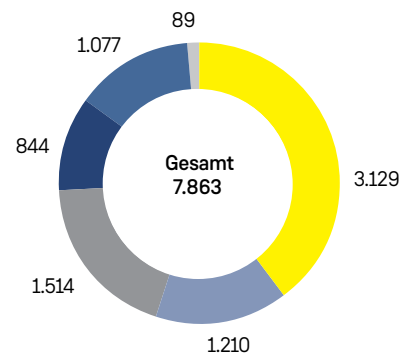
Auftragsbestand
(in EUR Mio.)



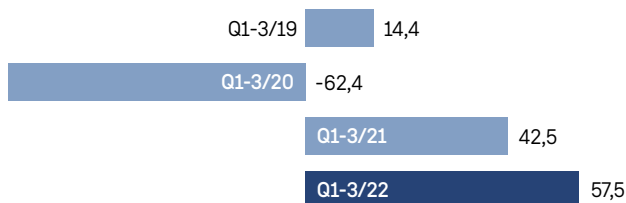
Produktionsleistung¹ nach Segmenten
(in EUR Mio.)



Auftragsbestand nach Segmenten
(in EUR Mio.)



EBT
(in EUR Mio.)



Durchschnittliche Beschäftigte



¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

Alle Kennzahlen werden summenerhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

Märkte und Performance

Wirtschaftliches Umfeld

In den ersten drei Quartalen 2022 war die Weltwirtschaft von zunehmenden Unsicherheiten geprägt. Insbesondere mit Beginn des militärischen Konflikts in der Ukraine kam sie unter Druck. Dadurch beschleunigte sich die Inflation weiter. Zur Eindämmung der hohen Teuerungsraten setzten die internationalen Notenbanken bereits mehrere Zinserhöhungsschritte. Steigende Preise für Energie und Nahrungsmittel sowie höhere Zinsen für Kredite führten ebenso zu einer Verringerung der realen Löhne. Infolgedessen musste sich auch der private Konsum dem schwachen konjunkturellen Umfeld beugen und konnte nur mehr ein geringes Wachstum verzeichnen. Gleichzeitig sorgten pandemiebedingte Lockdowns in China für anhaltende Störungen der internationalen Lieferketten. Diese Unsicherheiten bremsen aktuell die wirtschaftliche Entwicklung deutlich. Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) rechnen daher für 2022 mit einem mäßigen Wachstum von 3,2 %.

Die amerikanische Zentralbank Federal Reserve (FED) hat bereits im Januar erste Schritte in Richtung einer strafferen Geldpolitik gesetzt und erhöhte zuletzt den Basiszinssatz auf 3,25 %. Dies trug schon in der ersten Jahreshälfte zu einem Stillstand des Wirtschaftswachstums bei. Gemäß der aktuellen Prognose des IWF zur Ausweitung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ist daher nur mehr von einer Steigerung um 1,6 % in 2022 auszugehen.

Die Eurozone ist von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs durchwegs stärker betroffen. Sie sieht sich neben den hohen Teuerungsraten auch Unsicherheiten in der Energieversorgung gegenüber. Niedrige Arbeitslosenquoten sorgen zudem für steigende Personalkosten und tragen damit zur weiteren Steigerung der Inflation bei. Dementgegen hat die Europäische Zentralbank (EZB) im dritten Quartal mit ersten Zinserhöhungen gestartet. Derzeit liegt daher der europäische Basiszinssatz bei 2,0 %. Trotz dieser Unsicherheiten rechnen die Experten der Europäischen Kommission aufgrund der – nicht zuletzt durch den starken Tourismussektor – bisher unerwartet robusten Wirtschaftsentwicklung mit einem Wachstum von 3,2 % für das Jahr 2022.

Auch in der österreichischen Wirtschaft erhöhten sich die Teuerungsraten im bisherigen Jahresverlauf deutlich. Neben Preisanstiegen bei Nahrungsmitteln und Energie war dafür insbesondere der Dienstleistungssektor ausschlaggebend. Damit einhergehend kam es zunächst zu einem anhaltenden Rückgang des privaten Konsums. Im dritten Quartal zeigte sich dann auch die Exportkonjunktur leicht schwächer als erwartet. Insgesamt sehen die Experten der Österreichischen Nationalbank (OeNB) aufgrund der erfreulichen Entwicklung im ersten Halbjahr für 2022 dennoch ein Wirtschaftswachstum von 3,8 %.

In Deutschland ist die hohe Inflation ebenso deutlich spürbar. Vor allem die Preissteigerungen bei Strom und Gas und der Entfall

von fiskalpolitischen Unterstützungsmaßnahmen ließen die Teuerungsraten ab dem Herbst deutlich ansteigen. Die dadurch abnehmende Kaufkraft von privaten Haushalten führte zu einem Rückgang im privaten Konsum. Die schwächelnde globale Konjunktur sorgt zudem für gedämpfte Investitionsanreize und rückläufige Exporte. Deshalb gehen die Experten der Europäischen Kommission (EK) für dieses Jahr nur mehr von einem Wirtschaftswachstum von 1,6 % aus.

Die Länder in Mittel-, Ost- und Südosteuropa konnten sich der angeschlagenen Weltkonjunktur bisher weitgehend entziehen. Aufgrund der unerwartet raschen Erholung nach dem pandemiebedingten Einbruch befinden sich die osteuropäischen Heimmärkte daher nach wie vor in einer starken Wachstumsphase. Zunehmend starke Inflation und eine damit einhergehende Reduktion der Realeinkommen dürften diese jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2022 beenden. Dennoch rechnen die Experten des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIV) für die Heimmärkte der PORR heuer mit einer BIP-Ausweitung von 1,8 % bis 4,8 %. Vor allem in Rumänien und Polen ist dabei mit einem größeren Wachstum zu rechnen.

Entwicklung der Bauwirtschaft

Die europäische Bauwirtschaft startete zunächst gut in das Jahr 2022. Insbesondere die Investitionsprogramme von Regierungen und öffentlichen Auftraggebern im Tiefbau sorgten für eine stabile Nachfrage. Dennoch kam es bereits damals zu unter anderem pandemiebedingten Störungen der internationalen Lieferketten und steigenden Rohstoff-, Material- und Subunternehmerpreisen. Infolge des Ukraine-Kriegs kam eine fehlende Versorgungssicherheit im Energiebereich hinzu. Der nach wie vor anhaltende Fachkräftemangel wirkte zusätzlich dämpfend.

Seit dem Sommer scheint es bei den Preisen für Baumaterialien zu einer Stabilisierung auf hohem Niveau zu kommen. Diese Entwicklung wurde zusätzlich durch die ersten Zinserhöhungsschritte der EZB unterstützt. Demgegenüber dürfte die hohe Nachfrage im Wohnbau – ausgehend von einer strafferen Geldpolitik – langsam abflachen. In weiterer Folge ist dadurch auch mit einem weiteren Rückgang der Teuerungsraten zu rechnen.

Umsatzseitig ist diese Nachfrageentwicklung noch nicht sichtbar. Das Produktionsvolumen im europäischen Baugewerbe erhöhte sich im Durchschnitt um 3,8 % in 2022. Sowohl Hoch- als auch Tiefbau trugen gleichermaßen zur Ausweitung bei. Ein Großteil der Steigerung resultiert aus der hohen Inflation, da die Erhöhung der Baukosten zu einem wesentlichen Anteil von den Bauunternehmen an ihre Auftraggeber weitergegeben werden konnte. Wo das nicht der Fall war, wurden entsprechende Maßnahmen gesetzt. So optimierte die PORR beispielsweise ihre Beschaffungsstrategie und verwendet ein angepasstes Kalkulationsmodell.

Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben, Rohstoffverkäufe und das Facility Management und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil und berücksichtigt betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede.

In den ersten drei Quartalen 2022 erzielte die PORR eine Produktionsleistung von EUR 4.525 Mio. Alle fünf operativen Segmente trugen zu dieser deutlichen Leistungssteigerung um 9,4 % bei. Das Segment AT / CH erwirtschaftete dabei den größten Teil des Wachstums. Gleichzeitig erzielten auch die Segmente CEE und DE äußerst erfreuliche Entwicklungen.

Das Segment AT / CH erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 2.467 Mio. Die Steigerung von 12,7 % ist im Wesentlichen auf die Bereiche Bahn- und Ingenieurbau und Großprojekte Hochbau sowie auf das Bundesland Niederösterreich zurückzuführen.

Im Segment DE lag die Leistung bei EUR 623 Mio. und damit um 4,5 % über dem Vorjahresniveau. Während sich die Leistung im Ingenieurbau plangemäß erneut reduzierte, erzielte die profitable PORR Oevermann ein deutliches Wachstum.

Eine Produktionsleistung von EUR 534 Mio. wurde im Segment PL erzielt. Die Ausweitung um 1,7 % resultierte vor allem aus deutlichen Anstiegen im Hoch- und Bahnbau.

Im Segment CEE trugen insbesondere Infrastrukturprojekte in Rumänien zur deutlichen Leistungssteigerung um 21,0 % bei. Insgesamt lag die Produktionsleistung des Segments bei EUR 447 Mio.

Das Segment Infrastruktur International erwirtschaftete eine Leistung von EUR 397 Mio. und lag damit um 1,2 % über dem Vorjahr. Hier war unter anderem der Bereich Major Projects und Slab Track International maßgeblich für die Leistungsausweitung.

Ein Anteil von 95,3 % der Gesamtleistung entfiel im Berichtszeitraum auf die sieben wesentlichen Heimmärkte der PORR. Österreich blieb mit einem Anteil von 46,0 % der wichtigste Heimmarkt. In Deutschland wurden 22,4 % der gesamten Produktionsleistung erzielt. Polen trug 12,6 % dazu bei. Tschechien und die Slowakei erwirtschafteten gemeinsam rund 6,2 %. In der Schweiz und in Rumänien lag der Anteil bei jeweils 4,2 % beziehungsweise 4,0 %.

Auftragsentwicklung

Zum Stichtag 30. September 2022 lag der Auftragsbestand bei EUR 7.863 Mio. und damit um 1,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Der leichte Rückgang im Segment AT / CH – bedingt durch eine saisonale Schwankung im Industriebau – konnte mit den Steigerungen in den meisten anderen Segmenten mehr als kompensiert werden. Die Auftragseingänge gingen geringfügig um 4,5 % auf EUR 4.617 Mio. zurück. Ausschlaggebend dafür war vor allem der hohe Vergleichswert aus dem Vorjahr. Insbesondere im Hoch- und Tunnelbau wurden im Vergleichszeitraum mehrere Großprojekte akquiriert.

Unter den größten Neuaufträgen in den ersten drei Quartalen 2022 finden sich erneut zahlreiche Projekte im Tiefbau. Das größte Projekt dabei ist der Neubau der über 600 Meter langen Neckartalbrücke bei Horb. Neben der Drammen Bybrua ist dieses bereits das zweite wesentliche Brückenbauprojekt des Jahres. Ein weiterer wichtiger Auftrag im Tiefbau ist die Abfallverbrennungsanlage in Rzeszów, Polen. Im Straßenbau kamen die größten Projekte nicht nur aus Österreich, wie die Wiener Stadtstraße und die Generalsanierung der A9 zwischen Edlach und Gaishorn, sondern auch aus Tschechien mit der Umfahrungsstraße bei Nova Paka.

Im Hochbau gewann die PORR mehrere große Aufträge im Industrie- beziehungsweise Bürobau. Zu diesen zählt der Generalunternehmer-Auftrag zum Bau eines neuen Hauptsitzes für die PSE S.A. in Radom, Polen. Neben einem Bürogebäude umfasst dieser auch Teile der technologischen Ausstattung und Infrastruktur, mehrere Nebengebäude sowie einen Hubschrauberlandeplatz.

Bei gleich drei wesentlichen Erweiterungen von bestehenden Aufträgen wird erneut auf die PORR als verlässliche Partnerin gesetzt: Sowohl bei den Bürogebäuden Andersia Silver in Poznan, Polen, und VIO Plaza in Wien als auch beim Technologiezentrum von Siemens Healthineers in Forchheim, Deutschland, setzen die Auftraggeber erneut auf ihre Expertise.

Umsatz- und Ertragslage

In den ersten drei Quartalen 2022 erzielte die PORR Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4.150,4 Mio. und erreichte damit ein neues All-Time High. Die deutliche Steigerung um 11,5 % ist unter anderem auf die Leistungsausweitung sowie auf die erfolgreiche Weitergabe von gestiegenen Baukosten zurückzuführen.

Im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen zeigte sich ein Rückgang um EUR 11,6 Mio. auf EUR 45,4 Mio. Vor allem die Finalisierung mehrerer großer, in ARGEN abgewickelter Projekte sowie die geringeren Ergebnisübernahmen aus internationalen Joint Ventures sind dafür verantwortlich.

Der Anstieg der Kosten für Baumaterialien und Rohstoffe und auch die Erhöhung der Preise für Subunternehmerleistungen spiegeln sich in der deutlichen Steigerung der Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen wider. Diese legten um 15,9 % und damit überproportional zum Umsatz zu. Davon ausgehend erhöhte sich der Anteil der Materialaufwendungen (+1,5 PP) und der bezogenen Leistungen (+1,2 PP) am Umsatz. Weniger stark gestiegen sind die Personalaufwendungen. Im Berichtszeitraum entwickelten sie sich mit einem Plus von 6,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum unterproportional zum Umsatz. Der Anteil der Personalaufwendungen reduzierte sich dadurch um 1,1 PP. Insgesamt zeigt sich, dass der Anstieg der eigenen Bauaufwendungen (Summe aus Personal- und Materialaufwendungen) mit einem Plus von 12,5 % nahe an der Umsatzentwicklung liegt. Die Strategie „Alles aus einer Hand“ und dabei möglichst viele Bauleistungen selbst zu erbringen stellt sich bei dieser Entwicklung erneut als vorteilhaft heraus.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 21,2 % resultiert vor allem aus höheren Erlösen aus Weiterverrechnungen, Kursgewinnen und aus dem Verkaufserlös einer Beteiligung. Insgesamt betragen sie EUR 142,3 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um EUR 30,1 Mio., ihr Anteil am Umsatz ging um 1,5 PP zurück.

Durch die Ausweitung der Projektmargen um 0,2 PP und das erfolgreiche Management der Kostensteigerungen erhöhte sich das EBITDA in den ersten drei Quartalen 2022 um 7,3 % auf EUR 212,2 Mio. (1-9/2021: EUR 197,8 Mio.).

Die Investitionstätigkeit der letzten Jahre führte bei den Abschreibungen zu keinen großen Veränderungen. Diese blieben mit einem leichten Rückgang von 0,5 % auf EUR 141,3 Mio. stabil. Das Betriebsergebnis lag bei EUR 71,0 Mio. und stieg damit um 27,1 % gegenüber dem Vergleichszeitraum (1-9/2021: EUR 55,8 Mio.).

Das Finanzergebnis hielt sich nahezu konstant bei EUR -13,4 Mio. (1-9/2021: EUR -13,3 Mio.). Daraus ergibt sich ein deutlich über dem Vorjahr liegendes Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 57,5 Mio. (1-9/2021: EUR 42,5 Mio.).

Unter Berücksichtigung des leicht verbesserten Steuerergebnisses von EUR -14,2 Mio. (1-9/2021: EUR -16,2 Mio.) zeigt sich ein deutlicher Anstieg im Periodenergebnis auf EUR 43,4 Mio. (1-9/2021: EUR 26,3 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der PORR lag zum Stichtag 30. September 2022 bei EUR 4.158,7 Mio. Damit blieb sie im Vergleich zum Ultimo des Vorjahres mit einem leichten Plus von 2,3 % nahezu unverändert.

In den langfristigen Vermögenswerten kam es einerseits zu einem Rückgang der übrigen Finanzanlagen infolge der Rückzahlung des Hybridkapitals in Höhe von EUR 25,3 Mio. durch die UBM Development AG. Demgegenüber stand eine durch laufende Ersatzinvestitionen bedingte leichte Ausweitung des Sachanlagevermögens. In der Gesamtsicht zeigen sich die langfristigen Vermögenswerte jedoch nahezu gleichbleibend.

Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte ist hauptsächlich auf die Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Neben der üblichen Saisonalität des Baugeschäfts ist auch die deutliche Umsatzausweitung ein Grund dafür. Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt zeigt der Anstieg von 5,1 % jedoch eine deutlich unterproportionale Entwicklung zum Umsatz.

Das Eigenkapital reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresresultimo um 6,7 % auf EUR 768,9 Mio., wofür vor allem die Rückführung einer Hybridanleihe in Höhe von EUR 51,1 Mio. verantwortlich ist. Die Eigenkapitalquote der PORR lag zum Stichtag bei 18,5 %.

Im Fremdkapital ist – neben Umgliederungen von langfristigen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten – vor allem die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sichtbar.

Zum Stichtag 30. September 2022 betrug die Nettoverschuldung saisonbedingt EUR 190,0 Mio. Im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres zeigte sich dabei eine erfreuliche Verbesserung um 39,7 % (30. September 2021: EUR 315,0 Mio.).

Cashflow

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 88,5 Mio. auf EUR -66,0 Mio. Dies ist vor allem auf die Zahlung der Kartellbuße in Höhe von EUR 62,4 Mio. im zweiten Quartal 2022 zurückzuführen sowie auf die Auszahlungen für höhere Bevorratung zur Absicherung von Materialien und Rohstoffen. Die Mittelbindung durch die saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der ebenso erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnte im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erheblich verbessert werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist mit einem Plus von EUR 52,3 Mio. auf EUR -59,1 Mio. stark angestiegen. Gründe dafür sind die Einzahlung aus der Rückführung des Hybridkapitals durch die UBM Development AG sowie die Einzahlung aus einem Beteiligungsverkauf. Die Auszahlungen für die laufenden Investitionstätigkeiten in Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen blieben insgesamt nahezu konstant.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigte sich im Wesentlichen die Rückzahlung von Hybridkapital in Höhe von EUR 51,1 Mio., die Rückführung von Schuldscheindarlehen sowie die Tilgung von sonstigen Finanzierungen. Gemeinsam mit den Dividenden- und Hybridzinszahlungen reduzierte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum somit auf EUR -175,9 Mio. (1-9/2021: EUR -116,0 Mio.).

Die liquiden Mittel lagen zum Stichtag 30. September 2022 bei EUR 466,0 Mio. und damit um EUR 299,0 Mio. unter dem Wert zum Vorjahresresultimo (31. Dezember 2021: EUR 765,0 Mio.). Im Vergleich zum 30. September 2021 stiegen sie allerdings deutlich um 22,9 % (30. September 2021: EUR 379,1 Mio.). Unter Berücksichtigung der Fondszertifikate von EUR 38,5 Mio. betrug die liquiditätsnahen Vermögenswerte (Summe aus liquiden Mitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens) EUR 504,5 Mio. Insgesamt lag die Liquiditätsreserve (inkl. verfügbarer Cash-Linien) der PORR zum Stichtag bei EUR 797,9 Mio.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2022 wurden neben den üblichen Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte und Baustellenausrüstungen keine Großinvestitionen getätigt.

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing. Der CAPEX blieb gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres nahezu unverändert bei EUR 175,9 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 3,9 % (1-9/2021: 4,3 %).

Chancen- und Risikomanagement

Das Risikomanagement zählt bei der PORR zu den wichtigsten Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns und sichert die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmens-

erfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Das Risikomanagement der PORR zielt auf organisatorische Prozesse und Kontrollen ab, mit welchen Risiken frühzeitig erkannt werden können. Die Maßnahmen zur Gegensteuerung werden kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

Seit dem Geschäftsbericht 2021 haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäftsberichts 2021 ab Seite 79 gilt daher weiterhin.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum beschäftigte die PORR durchschnittlich 20.140 Mitarbeiter. Damit liegt sie auf nahezu gleichem Niveau wie im Vorjahr.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. Oktober 2022 hat der Vorstand der PORR AG ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Rückkaufprogramm umfasst Aktien im Ausmaß von maximal 2 % des Grundkapitals (785.565 Stück). Die Durchführung erfolgt vom 7. Oktober 2022 bis voraussichtlich 30. Juni 2023.

Dabei werden eigene Aktien der PORR AG zu einem Kurs zwischen EUR 1,00 und maximal 10 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsetage erworben. Der dafür vorgesehene maximale Kapitalbedarf beträgt EUR 10 Mio. Der Rückkauf erfolgt ausschließlich über die Wiener Börse sowie über multilaterale Handelssysteme und dient jedem gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG zulässigen Zweck. Er ermöglicht es, einen Long-Term Incentive Plan (LTIP) zu entwickeln, der das Management unternehmerisch stärken und enger an die Ziele der Aktionäre binden soll.

Die PORR AG weist gem. § 5 Abs. 4 Veröffentlichungsverordnung 2018 („VVO“) darauf hin, dass die gemäß § 7 VVO zu veröffentlichenden Details zu den durchgeführten Transaktionen im Rahmen dieses Rückkaufprogramms sowie die gemäß § 6 VVO zu veröffentlichenden allfälligen Änderungen des Rückkaufprogramms auf der Internetseite der PORR AG (www.porr-group.com) unter der Rubrik „Investor Relations“ (<https://porr-group.com/investor-relations/porr-aktie/corporate-actions/>) veröffentlicht werden.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft dürfte im Jahr 2022 um 3,2 % wachsen. Trotz anhaltender Unsicherheiten bedingt unter anderem durch den Ukraine-Konflikt, steigende Energie- und Baumaterialienkosten sowie Verzögerungen in den internationalen Lieferketten hat der IWF seine Konjunkturprognose im Herbst erneut bestätigt.

Die besser als erwartete wirtschaftliche Entwicklung der ersten Jahreshälfte führte auch in der Eurozone zu erfreulicheren Ausichten: Die Europäische Kommission rechnet für heuer mit einem Wachstum von ebenso 3,2 %. Erst im Folgejahr 2023 sehen die Experten eine wirtschaftliche Stagnation in Europa. Ausschlaggebend dafür ist unter anderem die mangelnde Versorgungssicherheit im Energiesektor. Zur Eindämmung der Inflation haben die Zentralbanken bereits in diesem Jahr begonnen Zinserhöhungsschritte zu setzen, weitere dürften folgen und damit das Wirtschaftswachstum auch künftig beeinträchtigen. Dem stehen die ersten Auszahlungen aus der europäischen Recovery and Resilience Facility gegenüber, welche die Konjunktur unterstützen.

Mittel- bis langfristig wird auch in der Bauwirtschaft mit positiven Impulsen aus Investitionen der öffentlichen Hand sowie aus EU Finanzierungen gerechnet. Neben den jeweiligen Staatshaushalten sorgt auch das langfristige EU Budget, ausgerichtet auf den Wandel in Richtung einer grünen und digitalen Wirtschaft, für eine anhaltende Nachfrage in der Baubranche. So kann die PORR mit Know-How und Projekten zur Aufrechterhaltung sowie zum Aufbau nachhaltiger Infrastruktur die Klimawende bedienen und dabei „Alles aus einer Hand“ anbieten.

Die PORR hat die ersten neun Monate mit vollen Auftragsbüchern beendet. Mit einem Auftragsbestand von EUR 7.863 Mio. hat sie eine gute Visibilität bis Ende 2023. Zahlreiche Großprojekte im Industriebau sowie der öffentlichen Hand, die zusammen rund

55 % des Auftragsbestands ausmachen, sichern eine gut ausgelastete Pipeline für die nächsten Jahre.

Auch das Jahr 2023 bleibt herausfordernd. Das hohe Preisniveau bei Baumaterialien sowie Verknappungen bei Subunternehmern blieb für die Auftragsbücher und die Baustellen weitestgehend ohne negative Folgen. Europaweit rechnet die PORR mittelfristig mit einem Ende der Preisspirale. Die Rohstoffpreise haben sich gegenüber den letzten Höchstständen stabilisiert und sind zum Teil zurück gegangen. In der Energieversorgung ist der Bedarf der PORR für dieses Jahr gedeckt.

Der akute Fachkräftemangel bleibt ein entscheidendes Thema für den zukünftigen Erfolg. Um diesem entgegenzuwirken setzt die PORR auf eigene Aus- und Fortbildungsprogramme mit dem PORR Campus.

Auf Basis dieser Rahmenbedingungen sowie aufgrund des milden Wetters erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 eine Produktionsleistung von rund EUR 6,0 Mrd. und ein Ergebnis von mehr als EUR 100,0 Mio. Der Fokus bleibt weiterhin auf der Transformation durch das Zukunftsprogramm PORR 2025 sowie selektiver Auftragsannahme. Für das Jahr 2023 ist auf dieser Basis eine weitere Steigerung des Ergebnisses avisiert.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Die künftige Entwicklung des Ukraine-Konflikts und mögliche Folgen oder Verschärfungen sind derzeit nicht absehbar. Damit einher geht eine erhöhte Unsicherheit im Zusammenhang mit der Energieversorgung. Die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

Segmentberichterstattung

Segment AT / CH

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-9/2022	1-9/2021	Veränderung
Produktionsleistung	2.467	2.188	12,7 %
Auftragsbestand	3.129	3.285	-4,7 %
Auftragseingang	2.442	2.820	-13,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	10.493	10.260	2,3 %

Das Segment AT / CH umfasst die gesamte Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Schweiz. Hier ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Neben diesem Flächengeschäft – mit den Schwerpunkten Wohnbau, Bürobau und Straßenbau – sind die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Ingenieurbau, im Spezialtiefbau und in der Umwelttechnik in diesem Segment gebündelt. Auch die Bereiche Großprojekte Hochbau, Industriebau Deutschland und Feste Fahrbahn Europa sind hier angesiedelt. Darüber hinaus sind die Beteiligungen IAT, ÖBA – Österreichische Betondecken, Prajo, TKDZ und ALU-SOMMER im Segment AT / CH integriert.

Im Berichtszeitraum lag die Produktionsleistung des Segments AT / CH bei EUR 2.467 Mio. Zum Anstieg von 12,7 % beziehungsweise EUR 279 Mio. trug vor allem der Bereich Bahn- und Ingenieurbau bei. Auch ein Großteil der österreichischen Bundesländer sowie der Bereich Großprojekte Hochbau unterstützen diese Entwicklung.

Der Auftragsbestand lag zum Stichtag bei EUR 3.129 Mio. und damit mit 4,7 % leicht unter dem Vorjahr. Insbesondere im Hochbau Schweiz und im Bereich Großprojekte Hochbau wurde die volle Projektpipeline weiter abgearbeitet. Der Auftragseingang sank – insbesondere aufgrund von saisonalen Schwankungen im Industriebau, die zum Jahresende wieder kompensiert werden – um 13,4 % auf EUR 2.442 Mio. Zu den größten Neuaufträgen der ersten drei Quartale zählen mehrere Projekte im Straßenbau wie der Bau der Wiener Stadtstraße und die Generalsanierung der österreichischen A9 zwischen Edlach und Gaishorn. Im Hochbau gewann die PORR unter anderem zwei wichtige Folgeaufträge für den Innenausbau: Sowohl beim Bürogebäude VIO Plaza in Wien als auch beim Standortausbau von Siemens Healthineers in Forchheim erhielt sie den entsprechenden Zuschlag.

Sowohl in der österreichischen als auch in der Schweizer Baubranche zeigte sich im Sommer eine erste Entspannung bei den rasch steigenden Baukosten. Die Preise scheinen sich seitdem auf hohem Niveau zu stabilisieren. Die Kosten für den Wohnhaus- und Siedlungsbau zeigten zuletzt eine Seitwärtsbewegung, während sich jene für den wichtigen Baustoff Bitumen seit Juli sogar reduzierten. Zur Absicherung wurden absatzseitig die Baupreise angehoben. Somit konnte ein wesentlicher Anteil der Teuerung an die Auftraggeber weitergegeben werden.

Im Berichtszeitraum erhöhte sich die österreichische Bauproduktion deutlich um rund 14 % im Vergleich zum Vorjahr. Der wichtigste Wachstumstreiber blieb der Hochbau. Mit Beginn der strafferen Geldpolitik – sowohl die EZB als auch die Schweizer Nationalbank setzten im Sommer erste Zinserhöhungsschritte – dürfte es jetzt zu niedrigeren Wachstumsraten im Wohnbau kommen. Diese Reduktion wird zum Teil jedoch von Zuwächsen im Industrie- und öffentlichen Bau kompensiert. Im September zeigten die Auftragseingänge im Hochbau dementsprechend bereits eine leicht geringere Erhöhung. Damit reduziert sich jedoch auch die Wahrscheinlichkeit von weiteren, massiven Kostensteigerungen.

Im Tiefbau ist der Infrastrukturbau ein wichtiger Wachstumsfaktor. Um die stockende Konjunktur zu unterstützen, dürfte die öffentliche Investitionstätigkeit weiter stabil bleiben. Auch die Rahmenprogramme hinsichtlich Straßen- und Bahnbauminvestitionen sehen eine gleichmäßige Entwicklung vor. So hat beispielsweise die ÖBB bereits Investitionen von EUR 3,9 Mrd. für das kommende Jahr angekündigt. Das Wirtschaftsforschungsinstitut Österreich (WIFO) geht ebenso von gleichbleibenden Bau-Investitionen aus. In der Schweiz ist der Investitionsbedarf – nicht zuletzt aufgrund der starken Zuwanderung – sowohl bei Infrastruktur als auch bei Wohnen nach wie vor hoch.

Segment DE

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-9/2022	1-9/2021	Veränderung
Produktionsleistung	623	597	4,5 %
Auftragsbestand	1.210	1.153	4,9 %
Auftragseingang	605	629	-3,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.180	2.239	-2,6 %

Im Segment DE ist der Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland zusammengefasst. In seinem zweitwichtigsten Markt bietet das Unternehmen neben Hoch- auch Spezialtiefbau- sowie Infrastrukturleistungen mit hoher Wertschöpfungstiefe durch eigenes, qualifiziertes Fachpersonal an. Am deutschen Infrastrukturmarkt ist die PORR mit den eigenständigen Bereichen Ingenieurbau, Tunnelbau und Verkehrswegebau stark aufgestellt. Im Segment DE werden zudem deutsche Beteiligungen zusammengefasst, darunter PORR Oevermann und Stump-Franki Spezialtiefbau. Damit deckt die PORR die gesamte Wertschöpfungskette im Spezialtiefbau ab.

Das Segment DE erzielte eine Produktionsleistung von EUR 623 Mio. und lag damit um 4,5 % über dem Vorjahr. Während sich der Ingenieurbau plangemäß rückläufig zeigte, verzeichneten die profitable PORR Oevermann und der Bereich Hochbau Nord eine äußerst erfreuliche Entwicklung.

Der Auftragsbestand stieg um 4,9 % auf EUR 1.210 Mio. Im Wesentlichen ist dieser Anstieg auf einen neuen Großauftrag im Ingenieurbau sowie auf den Hochbau Nord zurückzuführen. Mit einem Minus von 3,7 % blieb der Auftragseingang bei EUR 605 Mio. nahezu stabil. Der größte Auftragseingang im Berichtszeitraum ist mit einer Länge von über 600 Metern die Hochbrücke Horb über das Neckartal. Unter den neuen Großaufträgen des Segments DE finden sich außerdem ein Lagerbau, der gemeinsam mit dem Seg-

ment PL umgesetzt wird, sowie die Erweiterung des Campus der Technischen Hochschule in Lemgo.

In Deutschland kam es ab dem Sommer zu einer Stabilisierung der Baukosten auf hohem Niveau. Teilweise zeigte sich im dritten Quartal sogar ein Rückgang, wie etwa bei Betonstahl, Bitumen und bei Bauholz.

Dennoch sorgen die starken Preissteigerungen in Verbindung mit der mangelnden Versorgungssicherheit im Energiebereich für eine erhöhte Unsicherheit im deutschen Baugewerbe. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) rechnet dennoch aufgrund der hohen Inflation mit einem deutlichen Plus bei der Umsatzentwicklung.

Im Wohnungsbau kommt es aufgrund der gestiegenen Baupreise zu einer Umsatzausweitung. Der aktuelle Rückgang der Auftrags-eingänge – insbesondere bedingt durch eine Erhöhung des allgemeinen Zinsniveaus – wirkt sich erst in den Folgejahren auf den Umsatz aus. Im Wirtschaftsbau haben die Experten des HDB ähnliche Erwartungen: Aktuell kommt es zu einem deutlichen Umsatzwachstum aufgrund der erhöhten Teuerungsraten. Positive Impulse kamen zudem vom Wirtschaftstiefbau: Die Regierung sah in 2022 Investitionszuschüsse von rund EUR 8,2 Mrd. für die Deutsche Bahn vor. Im Straßenbau betragen diese EUR 18,3 Mrd.

Segment PL

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-9/2022	1-9/2021	Veränderung
Produktionsleistung	534	525	1,7 %
Auftragsbestand	1.514	1.516	-0,1 %
Auftragseingang	580	396	46,2 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.522	2.479	1,7 %

Das Segment PL umfasst die gesamte Länderverantwortung für Polen, den drittgrößten Heimmarkt der PORR. Alle polnischen Beteiligungen der PORR sind in diesem Segment enthalten. Im Tiefbau ist die PORR einer der führenden Anbieter in den Bereichen Straßen-, Infrastruktur-, Bahn- und Spezialtiefbau. Im

Hochbau liegt der Fokus auf Büro-, Industrie- und Hotelbau sowie auf dem Bau von öffentlichen Gebäuden und Anlagen.

Die Produktionsleistung des Segments PL lag bei EUR 534 Mio. und blieb damit nahezu gleich wie im Vorjahr. Der Rückgang im Bereich Infrastruktur wurde von den Bereichen Bahnbau und Hochbau leicht überkompensiert.

Mit EUR 1.514 Mio. entwickelte sich der Auftragsbestand äußerst stabil. Rückgänge im Bahn- und Infrastrukturbau wurden damit von der deutlich positiven Entwicklung im Hochbau ausgeglichen.

Zum hohen Anstieg des Auftragseingangs mit einem Plus von 46,2 % auf EUR 580 Mio. trugen alle Bereiche des Segments PL bei. Die wesentlichen Auftragseingänge sind der Bau einer neuen Firmenzentrale für die PSE S.A. in Radom sowie eine Abfallverbrennungsanlage mit Energierückgewinnung in Rzeszów. Weitere wichtige Neuaufträge sind ein Lagerbau in Powidz – der gemeinsam mit dem Segment DE abgewickelt wird – sowie ein Erweiterungsauftrag für den Bürokomplex Andersia Silver in Poznań.

Nach einem starken Jahresbeginn kann sich die polnische Wirtschaft den Entwicklungen der globalen Konjunktur nicht mehr entziehen. Die hohe Inflation hat auch hier eine dämpfende Wirkung – insbesondere auf den privaten Konsum. Während in der Baubranche sowohl die Produktionskosten als auch der Personalaufwand weiter rasch stiegen, kam es beim Produktionsvolumen zu einem gleichbleibenden Wachstum. Die Experten des Wiener Instituts für internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) führen

dies auf geringere ausländische Direktinvestitionen zurück, als Folge der Unsicherheiten in der globalen Wirtschaft. Gleichzeitig stieg zuletzt jedoch der Bedarf an neuen Lagerflächen und Serverräumen als Resultat des immer stärker wachsenden Onlinehandels.

Im volumsmäßig wesentlich größeren Tiefbau ist die Auftragspipeline der wichtigsten Auftraggeber GDDKiA und PKP PLK – die nationale Schnellstraßen- und Bahngesellschaften – prall gefüllt. Derzeit warten beide jedoch auf die endgültige Freigabe der EU Finanzierungen, um Neuaufträge abzuschließen. Der nationale Wiederaufbauplan wurde bereits im Sommer genehmigt und sichert damit mittelfristig eine stabile Nachfrage. In der kurzen Frist liegt der Fokus auf der Energieinfrastruktur. Der Bedarf an LNG Terminals und Pipelines hat sich nicht zuletzt aufgrund des russischen Gaslieferstopps deutlich erhöht.

Segment CEE

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-9/2022	1-9/2021	Veränderung
Produktionsleistung	447	369	21,0 %
Auftragsbestand	844	739	14,2 %
Auftragseingang	531	468	13,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.230	2.184	2,1 %

Das Segment CEE fokussiert sich auf die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien. Auch die lokalen Beteiligungen sind darin integriert. Die PORR bietet hier Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau an, wobei vor allem in Tschechien und Rumänien ein flächendeckendes Angebot angestrebt wird. Zudem werden ausgewählte Großprojekte im Infrastrukturbereich abgewickelt.

Im Segment CEE lag die Produktionsleistung bei EUR 447 Mio. und damit um 21,0 % über dem Vorjahr. Vor allem der Bereich Großprojekte Rumänien zeigte aufgrund von Infrastrukturprojekten eine deutlich positive Entwicklung. In allen drei Ländern wurden darüber hinaus Zuwächse im Hochbau verzeichnet.

Der Auftragsbestand lag mit EUR 844 Mio. um 14,2 % über dem Vorjahreswert. Sowohl die Erhöhung des Auftragsbestands als auch jene des Auftragseingangs um 13,4 % sind auf den Bereich Großprojekte Rumänien zurückzuführen. Der Auftragseingang betrug im Berichtszeitraum EUR 531 Mio. Neben der Umfahrungsstraße von Nova Paka in Tschechien, gewann die PORR zwei weitere Großprojekte in Rumänien im Infrastrukturbau: Der Hafen von

Constanța sowie das öffentliche Verkehrsnetz in Reșița werden modernisiert.

Hohe Kosten bei Lebensmitteln und Energie prägen das wirtschaftliche Umfeld insbesondere in Tschechien und der Slowakei. Rumänien zeigt sich nach wie vor äußerst widerstandsfähig. Länderübergreifend kommen im Baugewerbe zu den hohen Öl-, Gas- und Strompreisen noch Teuerungen bei sonstigen Materialien und Rohstoffen dazu. Ein anhaltender Fachkräftemangel – unter anderem bedingt durch den Ukraine-Krieg – bremst ein stärkeres Wachstum des Sektors. Dennoch zeigt sich die Bauwirtschaft in den drei Heimmärkten weitgehend widerstandsfähig gegenüber externen Einflüssen.

Den konjunkturbedingt rückläufigen ausländischen Direktinvestitionen im Hochbau steht eine stabile Nachfrage im Infrastrukturbau gegenüber. Die im Rahmen der EU Recovery and Resilience Facility erstellten nationalen Wiederaufbaupläne setzen dabei anhaltend positive Impulse.

Segment Infrastruktur International

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2022	1-9/2021	Veränderung
Produktionsleistung	397	392	1,2 %
Auftragsbestand	1.077	1.007	6,9 %
Auftragseingang	391	470	-16,8 %
Durchschnittliche Beschäftigte	1.550	1.400	10,7 %

Im Segment Infrastruktur International sind die Kompetenzen der PORR in den Bereichen internationaler Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau sowie Slab Track International gebündelt. Auch der Bereich Major Projects und die Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, Katar und Vereinigte Arabische Emirate (VAE) sind hier integriert. Die PORR fokussiert sich dabei auf Aufträge im Infrastrukturbau und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Die Exportprodukte der PORR werden von hier aus sehr selektiv und nur bei klarem Mehrwert auf internationalen Märkten angeboten.

Dieses Segment erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 397 Mio. Der Rückgang im Tunnelbau wird vor allem durch die Zuwächse im Gulf Cooperation Council sowie im Bereich Major Projects / Slab Track International ausgeglichen. Insgesamt zeigte sich somit eine leichte Steigerung um 1,2 %.

Der Auftragsbestand nahm um 6,9 % zu und lag bei EUR 1.077 Mio., was insbesondere auf eine Steigerung im Bereich Major Projects / Slab Track International zurückzuführen ist. Der Auftragseingang verringerte sich im Berichtszeitraum um 16,8 % auf EUR 391 Mio. Ausschlaggebend dafür war eine Reduktion im Tunnelbau. Der größte Auftragseingang des heurigen Jahres im Segment Infrastruktur International ist der Bau einer Stadtbrücke in Norwegen. Die Drammen Bybrua führt über die Drammenselva und verbindet als wesentliches Element den Hauptplatz mit dem Bahnhof der Stadt Drammen.

Die hohe Inflation sowie gestiegene Baukosten wirken sich auch spürbar auf die Projektmärkte der PORR aus. Trotzdem besteht ein anhaltender Bedarf im Tiefbau.

Die PORR fokussiert sich in ihren Projektmärkten vor allem auf den Infrastrukturbau. Dieser ist zu einem Großteil nicht von der konjunkturellen Entwicklung abhängig, da nationale Investitionsprogramme oft im Voraus entwickelt werden. So sorgt beispielsweise der National Transport Plan 2022-2023 für eine stabile Nachfrage im norwegischen Verkehrswegebau. In Katar und den VAE hat die PORR ihr Risikoprofil deutlich geschärft und verfolgt aufkommende Chancen sehr selektiv.

Die Pläne zum transeuropäischen Schienennetz TEN-T sorgen für eine anhaltende Nachfrage im Bahnbau. Die Bereiche Tunnelbau, Major Projects und Slab Track International sehen darin weiterhin hohes Potenzial. Vor allem in den Ländern der DACH-Region (Österreich, Deutschland, Schweiz) gibt es eine gut gefüllte Pipeline an Tunnel- und Bahnprojekten. Das langfristig abgeschlossene EU Budget sorgt zudem für Sicherheit.

Auf den internationalen Märkten werden aufkommende Opportunitäten weiterhin nur nach einer konsequenten Risikoanalyse und bei klarem Mehrwert verfolgt.

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2022 _____

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 sowie der seit 1. Januar 2022 erstmals anzuwendenden Standards, insbesondere hinsichtlich der Änderungen zu IAS 37, erstellt. Er besteht aus jeweils einer verkürzten Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung.

18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
20	Konzern-Cashflow-Rechnung
21	Konzernbilanz
22	Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung

in TEUR	1-9/2022	1-9/2021	7-9/2022	7-9/2021
Umsatzerlöse	4.150.351	3.722.887	1.554.440	1.434.625
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	1.087	2.328	261	423
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	45.432	57.027	9.570	29.384
Sonstige betriebliche Erträge	142.293	117.439	53.641	37.239
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-2.840.951	-2.451.885	-1.112.031	-990.782
Personalaufwand	-1.020.703	-954.714	-350.953	-333.305
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-265.265	-295.318	-68.453	-93.826
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	212.244	197.764	86.475	83.758
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-141.285	-141.940	-47.539	-49.120
Betriebsergebnis (EBIT)	70.959	55.824	38.936	34.638
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	8.806	6.221	3.304	4.266
Finanzierungsaufwand	-22.228	-19.541	-6.784	-7.851
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	57.537	42.504	35.456	31.053
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.179	-16.231	-7.700	-13.391
Periodenergebnis	43.358	26.273	27.756	17.662
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	28.122	5.935	21.816	8.908
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	10.635	13.060	3.577	4.372
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	4.601	7.278	2.363	4.382
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,72	0,21	0,56	0,31
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,72	0,21	0,56	0,31

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-9/2022	1-9/2021	7-9/2022	7-9/2021
Periodenergebnis	43.358	26.273	27.756	17.662
Sonstiges Ergebnis				
Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	12.480	6.376	4.101	670
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-185	180	0	132
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	-3.295	-1.644	-977	-180
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)	9.000	4.912	3.124	622
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-4.327	2.223	-3.886	-1.628
Ergebnis aus Cashflow Hedges				
Ergebnis im Geschäftsjahr	2.556	315	3.161	250
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	-599	-79	-727	-63
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)	-2.370	2.459	-1.452	-1.441
Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)	6.630	7.371	1.672	-819
Gesamtergebnis der Periode	49.988	33.644	29.428	16.843
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	34.537	13.310	23.432	8.200
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	10.635	13.060	3.577	4.372
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	4.816	7.274	2.419	4.271

Konzern-Cashflow-Rechnung

in TEUR	1-9/2022	1-9/2021
Periodenergebnis	43.358	26.273
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	143.802	141.799
Zinserträge/Zinsaufwendungen	12.338	11.492
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	3.768	-6.709
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	6.629	10.840
Gewinne aus Anlagenabgängen	-31.904	-8.851
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-9.862	-4.046
Latente Ertragsteuer	-7.613	4.798
Cashflow aus dem Ergebnis	160.516	175.596
Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	-52.732	42.075
Zunahme der Steuerschulden	18.728	9.968
Zunahme der Vorräte	-42.528	-13.677
Zunahme der Forderungen	-350.532	-472.135
Zunahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	220.851	295.047
Erhaltene Zinsen	7.747	4.415
Gezahlte Zinsen	-19.650	-16.847
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-8.347	-1.938
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-65.947	22.504
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	20.204	23.243
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	26.212	-
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	942	922
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5.672	-9.856
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien	-123.507	-120.775
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.368	-1.795
Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen	-1.200	-1.812
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen abzügl. liquider Mittel	24.752	-
Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	550	-1.332
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-59.087	-111.405
Gezahlte Dividenden und Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	-32.518	-16.188
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-2.394	-1.548
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	-51.075	-
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	-30.000	-42.000
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	7.294	105.962
Tilgung von Krediten und anderen Finanzierungen	-66.863	-162.211
Erwerb von Minderheitsanteilen	-296	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-175.852	-115.985
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-65.947	22.504
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-59.087	-111.405
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-175.852	-115.985
Veränderung Liquide Mittel	-300.886	-204.886
Liquide Mittel am 1.1.	765.034	582.545
Währungsdifferenzen	1.869	1.431
Liquide Mittel am 30.9.	466.017	379.090
Bezahlte Steuern	3.499	8.794

Konzernbilanz

in TEUR	30.9.2022	31.12.2021
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	187.271	187.496
Sachanlagen	1.047.858	1.028.654
Finanzimmobilien	23.993	25.453
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	76.291	85.404
Übrige Finanzanlagen	8.693	34.860
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	72.558	67.423
Latente Steueransprüche	34.238	19.634
	1.450.902	1.448.924
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	139.673	93.033
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.802.833	1.494.853
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	171.276	156.133
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	88.669	68.500
Liquide Mittel	466.017	765.034
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	39.373	38.525
	2.707.841	2.616.078
Aktiva gesamt	4.158.743	4.065.002
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	39.278	39.278
Kapitalrücklage	358.833	358.833
Genussrechts-/Hybridkapital	247.698	299.954
Andere Rücklagen	87.002	92.476
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	732.811	790.541
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	36.136	33.869
	768.947	824.410
Langfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	198.349	264.747
Rückstellungen	129.210	149.821
Finanzverbindlichkeiten	346.411	359.657
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.658	7.910
Latente Steuerschulden	43.644	43.968
	725.272	826.103
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	66.480	29.997
Rückstellungen	233.189	252.996
Finanzverbindlichkeiten	83.286	85.212
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.400.547	1.163.968
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	59.766	49.822
Übrige Verbindlichkeiten	773.182	803.566
Steuerschulden	43.103	24.735
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	4.971	4.193
	2.664.524	2.414.489
Passiva gesamt	4.158.743	4.065.002

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten
Stand 1.1.2021	29.095	251.287	7.622	-47.918	114
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	92	4.763	135
Gesamtergebnis der Periode	-	-	92	4.763	135
Dividenden/Zinsen Genussrechts-/Hybrid- kapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Umgliederung Hybridkapital aufgrund von Kündigung	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
Stand 30.9.2021	29.095	251.287	7.714	-43.155	249
Stand 31.12.2021	39.278	358.833	11.225	-36.301	-214
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung der Änderungen zu IAS 37	-	-	-	-	-
Stand 1.1.2022	39.278	358.833	11.225	-36.301	-214
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	406	8.708	268
Gesamtergebnis der Periode	-	-	406	8.708	268
Dividenden/Zinsen Genussrechts-/Hybrid- kapital	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
Stand 30.9.2022	39.278	358.833	11.631	-27.593	54

Fremdwährungsumrechnungsrücklage	Rücklage für Cash-flow Hedges	Genussrechts-/Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	Gesamt
-7.778	-688	325.854	78.397	635.985	14.564	650.549
-105	-	13.060	6.040	18.995	7.278	26.273
2.238	236	-	-89	7.375	-4	7.371
2.133	236	13.060	5.951	26.370	7.274	33.644
-	-	-16.188	-	-16.188	-1.548	-17.736
-	-	-	4.426	4.426	-	4.426
-	-	-25.459	3	-25.456	-	-25.456
-	-	-	-	-	-	-
-5.645	-452	297.267	88.777	625.137	20.290	645.427
-503	-422	299.954	118.691	790.541	33.869	824.410
-	-	-	-22.125	-22.125	-	-22.125
-503	-422	299.954	96.566	768.416	33.869	802.285
-	-	10.635	28.122	38.757	4.601	43.358
-4.508	1.957	-	-416	6.415	215	6.630
-4.508	1.957	10.635	27.706	45.172	4.816	49.988
-	-	-12.987	-19.531	-32.518	-2.394	-34.912
-	-	-49.904	-1.201	-51.105	-	-51.105
-	-	-	2.987	2.987	-	2.987
-	-	-	-141	-141	-155	-296
-5.011	1.535	247.698	106.386	732.811	36.136	768.947

Finanzkalender 2023

6.2.2023	Zinszahlung Hybridanleihe 2020
30.3.2023	Veröffentlichung Geschäftsbericht und Jahresfinanzbericht 2022
30.3.2023	Pressekonferenz zum Geschäftsbericht 2022
18.4.2023	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 143. ordentlichen Hauptversammlung
28.4.2023	143. ordentliche Hauptversammlung
5.5.2023	Handel ex Dividende an der Wiener Börse
8.5.2023	Record Date Dividende
9.5.2023	Zahltag der Dividende für das Geschäftsjahr 2022
24.5.2023	Veröffentlichung 1. Quartalsbericht 2023
29.8.2023	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2023
20.11.2023	Zinszahlung Hybridanleihe 2021
23.11.2023	Veröffentlichung 3. Quartalsbericht 2023

Kontakt

Investor Relations & Strategy
ir@porr-group.com

Group Communications
comms@porr-group.com

Der Bericht zum dritten Quartal 2022 kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/ir-zwischenberichte/> zum Download bereit.

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG
Investor Relations & Strategy
be.public Corporate & Financial Communications, Wien
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

Foto

Tomáš Malý (Cover), Astrid Knie (Vorstandsfoto)

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zur Drucklegung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personengruppen verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



PORR AG
Absberggasse 47
1100 Wien
T +43 50 626-0
porr-group.com